

HBB öV: Modulanbieter können sich akkreditieren

Das Weiterbildungsangebot «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung» wird konkreter: Ende Januar ist das Akkreditierungsverfahren für die Modulanbieter eröffnet worden. Damit wird die Qualität der Weiterbildung sichergestellt.

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) genehmigte im Oktober 2015 die vom Verein HBB öV erarbeitete Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für die Fachfrau/den Fachmann öffentliche Verwaltung. Die Prüfungsordnung und dazugehörige Wegleitung in Deutsch, Französisch und Italienisch sind im Berufsverzeichnis des SBFI sowie auf der Website der Trägerschaft abrufbar. Mit der eidgenössischen Berufsprüfung steht den Mitarbeitenden aller Verwaltungsstufen ab 2018 eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene praxisnahe Weiterbildung offen. Erfolgreiche Absolventen erhalten einen eidgenössisch anerkannten Fachausweis und weisen sich damit als qualifizierte Fachkräfte in der öffentlichen Verwaltung aus.

Arbeitsmarktorientierter Fachausweis

Die Berufsprüfung für die Fachfrau/den Fachmann öffentliche Verwaltung ist praxisnah und modular aufgebaut. Sie richtet sich an ambitionierte Verwaltungsangestellte, die sich für ihre berufliche Karriere in der öffentlichen Verwaltung oder in einem verwaltungsnahen Betrieb ein breites Fachwissen und Kompetenzen aneignen möchten, die zur Ausübung einer anspruchsvollen Tätigkeit im Berufsfeld der öffentlichen Verwaltung erforderlich sind. Gefördert werden das anwendungsbezogene Lernen und die rasche Umsetzung neuer Fachkenntnisse. Der Berufsabschluss qualifiziert Fachleute der öffentlichen Verwaltung für die Arbeit mit verschiedenen Anspruchsgruppen: an der Schnittstelle von Verwaltung und Bevölkerung sowie zu Behörden und Dritten. Zur Kernkompetenz gehören Beratungs-, Unterstützungs- und Vollzugsarbeiten für die Exekutive sowie Sekretariatsarbeiten für die Legislative. Insgesamt sind fünf Modulprüfungen erfolgreich zu absolvieren, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden. Die Bereitstellung der Vorbereitungskurse auf die eidgenössische Berufsprüfung erfolgt dezentral durch verschiedene private und öffent-

Die Berufsprüfung ist praxisnah und modular aufgebaut.



Verwaltungsangestellte von Gemeinden werden ab 2018 einen eidgenössischen Fachausweis erwerben können.

Bild: Fotolia

liche Bildungsinstitutionen (Modulanbieter).

Vorbereitung für Berufsprüfung

Um die Qualität der Module sicherzustellen, führt der Verein HBB öV ein Akkreditierungsverfahren durch. Interessierte Modulanbieter reichen ein schriftliches Gesuch bei der Qualitätssicherungskommission (QSK) des Vereins HBB öV ein und weisen darin nach, dass die Module professionell konzipiert sind und den Vorgaben der Prüfungsordnung und Wegleitung zur Prüfungsordnung entsprechen. Geprüft werden insbesondere die Angaben zur Qualität der Bildungsinstitution und des Angebots, die Qualität des Bildungsprogramms und -konzepts, die Qualität/Qualifizierung der Dozierenden und der Leitung, formale Angaben sowie die Qualitätsentwicklung des Anbieters. Modulanbieter, welche die Kriterien erfüllen, werden durch die QSK akkreditiert und sind berechtigt, den Studierenden

nach erfolgreichem Modulabschluss das vom Verein HBB öV ausgestellte Modulzertifikat abzugeben.

Das Akkreditierungsverfahren wurde mit einer Infoveranstaltung für die Modulanbieter in Olten am 22. Januar eröffnet. Auf dem Weg zum eidgenössischen Abschluss sind diese wichtige Partner für die Trägerschaft: Sie garantieren mit ihren Vorbereitungskursen eine qualitative und zielgerichtete Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung und stellen die Modulprüfungen sicher. Die QSK wird sich in den nächsten Monaten mit den Gesuchen der Anbieter befassen. Die akkreditierten Modulanbieter werden auf der Website der Trägerschaft www.hbboev.ch publiziert.

*Claudia Hametner
Geschäftsführerin Verein HBB öV*

Informationen:
www.hbboev.ch
www.sbfi.admin.ch